

Die Mundartgruppe Proot Platt hat am 28.10.2017 aus Anlass ihres 50jährigen Bestehens ein neues Wörterbuch der hiesigen Mundart mit Unterstützung des Emmericher Geschichtsvereins und einiger Förderer herausgebracht. Auf 500 Seiten werden 16.000 Wörter in Hochdeutsch und Emmericher Platt erläutert. Mehr als 50 Zeichnungen illustrieren niederrheinische Redensarten.

## Aus dem Buch:

### **Vorwort des Herausgebers**

Wir freuen uns, dass wir das Wörterbuch der Mundartgruppe „Proot Platt Emmerich“, zweite Auflage, herausgeben können. Es hat den Titel „Ek proot Emmereks Platt“.

Am 27. Oktober 1967 trafen sich in der damaligen Gaststätte Venhoeven am Bahnübergang „Löwentor“, die an der Emmericher Mundart „Emmereks Platt“ interessierte Emmericher, veranlasst durch das damalige Mitglied des Rates unserer Stadt, Franz Wolters †, den späteren ehrenamtlichen Bürgermeister unserer Stadt, an den sich wahrscheinlich die Älteren von uns noch gut erinnern können.

Klingende Namen für die geborenen Emmericher waren die ersten Beteiligten: Jupp Preuth, Jan Gerritsen, Mögg Willy Hübers, Lina Mölder und Willy Möhren, die leider alle inzwischen verstorben sind. Damit war die Grundlage für die Mundartgruppe oder auch Stammtafel „Proot Platt“ gelegt.

Viele Emmericher kamen in den nächsten Jahren dazu, sodass es monatliche, regelmäßige Treffen gab, bei denen Platt gesprochen wurde. 1997 war es dann soweit: Das erste Wörterbuch „Proot Platt“ wurde in rd. 30-jähriger Wörtersuche entwickelt und vom Bürgerverein finanziert und herausgegeben.

Doch im Laufe der Jahre stellte sich heraus, dass die Emmericher Mundart noch eine Vielzahl Ausdrücke und Wörter enthält, die in diesem Buch nicht erfasst waren. So entschloss man sich, ein weiteres Mal Wörter und Ausdrücke „in Platt“ zu sammeln und aufzuschreiben.

So trafen sich regelmäßig dienstags viele Jahre lang in unserem Geschäftszimmer im Rheinmuseum die Autoren dieses Wörterbuches: Das waren Heinz Tervoort †, Heinrich Kolter, Fritz Köpp, Kurt Berndsen und Hermann Hellebrand zu dieser riesigen Aufgabe. Gelegentlich kam auch noch Peter van Beek hinzu.

Hierbei diente nicht nur die Ausgabe „Proot Platt“ von 1997 als Grundlage, sondern auch das Buch „Proot Platt“ von Johannes Derksen sowie das „Nokixel“ von Ina Pastor. Hinzu kamen Begriffe, die die Autoren aus der Jugendzeit noch kannten oder die man im Gespräch mit älteren Emmericher Mitbürgern hier und da „aufschnappen“ konnte. 10 Jahre Arbeit an dieser neuen Auflage des Buches waren nötig, um nun endlich ein möglichst vollständiges Werk des Emmereks Platt zum 50-jährigen Bestehen der Mundartgruppe „Proot Platt Emmerich“ vorlegen zu können.

Jeder, der schon einmal eine Dokumentation erstellt hat, weiß, wie viel Kleinarbeit z. B. mit dem Sammeln und Suchen nach Begriffen und deren Übersetzung in

Emmereks Platt verbunden ist. Denn das war die Voraussetzung für die Autoren, überhaupt das Wörterbuchs Schreiben zu können.

Mit Sicherheit kennt der eine oder der andere „Poolbörger“ noch eine Reihe Worte, die nicht erfasst wurden. Des Weiteren ist es auch durchaus möglich, dass einige Emmericher davon überzeugt sind: „Dat wödd äwer anders geschreewe!“

Doch diese Realität muss man akzeptieren, zumal es bis heute noch keine Rechtschreibregeln für die plattdeutsche Sprache gibt. Außerdem wird in fast jedem Ort unseres Kreises Kleve ein etwas anderes Platt gesprochen und geschrieben, wobei Vieles natürlich ähnlich oder auch gleich ist.

Der Anhang zu diesem Buch enthält eine Reihe von Sprichwörtern, die dankenswerter Weise von Herbert Trüpschuch wunderbar illustriert wurden. Das Umschlagbild wurde von einer Dame gezeichnet, die nicht genannt werden möchte. Für die Darstellung der Sprichworte wurde folgendes Schema gewählt: Sprichwort, Zeichnung, wörtliche Übersetzung, Sinn oder Auslegung.

Die im Buch enthaltenen Bilder von Alt-Emmerich wurden freundlicherweise vom Archiv der Stadt Emmerich zur Verfügung gestellt; die dazu gehörenden Bilder vom heutigen Emmerich datieren auf Januar 2011.

In der Schriftsprache hatte es sich in Emmerich bis ins 19. Jahrhundert hinein eingebürgert, Schriftstücke von wesentlicher Bedeutung, wie Bekanntmachungen und Aushänge sowie auch Bücher zweisprachig, nämlich in Hochdeutsch und Niederländisch, jeweils auf den gegenüberliegenden Seiten, zu drucken.

Es fehlte schon damals in der Schriftsprache das Emmereks Platt. Da die Schulen natürlich in Hochdeutsch lehrten, blieb den Kindern nichts anderes übrig, als hochdeutsch in Wort und Schrift zu erlernen, wenn in ihrem Elternhaus und in ihrer Umgebung Platt gesprochen wurde.

Diese Entwicklung, gerade in den letzten 1950 bis 1970 Jahren, hat massive Spuren auf den jeweiligen Mundarten hinterlassen: sie werden kaum noch gesprochen! Auch deshalb ist es mit Sicherheit gut, dass die jeweilige Mundart unserer Heimatstadt durch mehrere Vereinigungen in den einzelnen Ortsteilen nicht ganz verloren geht.

Hierzu trägt auch das vom Emmericher Geschichtsverein finanzierte Jahrbuch, das Wörterbuch „Ek proot Emmereks Platt“, bei.

Der Emmericher Geschichtsverein dankt Hermann Hellebrand, Heinz Tervoort †, Heinrich Kolter, Fritz Köpp und Kurt Berndsen sehr herzlich für diese großartige Dokumentation des Emmereks Platt in Form dieses Wörterbuches.

Besonderer Dank gilt auch Hans Friedrichs für Redaktion und Schriftleitung sowie Herbert Kleipaß für vielseitige Beratung und Hilfestellung.

Der Leiterin des Stadtarchivs, Judith Selter, danken die Autoren für die geduldige Hilfe über einige Jahre hinweg bei der Auswahl der Bildmotive und der Quellensuche sowie für die Vorbereitung des Buches.

Die Rudolf W. Stahr- Sozial- und Kulturstiftung hat dieses Projekt mit einer großzügigen Spende gefördert. Auch die Sparkasse Rhein-Maas hat einen kräftigen Zuschuss bereitgestellt. Gefördert wurde der Buchdruck auch durch den Förderkreis „För Land en Lütj“ und dem Landschaftsverband Rheinland. Allen Sponsoren ist der Emmericher Geschichtsverein zu besonderem Dank verpflichtet.

Schließlich dankt der Emmericher Geschichtsverein den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Firma J. L. Romen GmbH & Co. KG, die uns bei der Fertigstellung dieses Werkes kräftig unterstützt hat. Ohne diese Hilfe hätten wir es nicht geschafft, dieses Wörterbuch zum 50-jährigen Jubiläum der „Stammtafel Proot Platt“ präsentieren zu können.

Emmerich am Rhein, 24. August 2017

Walter Axmacher

Vorsitzender des Emmericher Geschichtsvereins e.V.